



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Lyrik der Gegenwart (1960 bis heute)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

<b>VORWORT</b>	6
----------------	---

---

<b>1. DIE LYRIK DER GEGENWART (1960 BIS HEUTE)</b>	7
--	---

Begriffsklärung/Zeitspanne _____	7
Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	9
Geistesgeschichtlicher Hintergrund und Literaturtheorie _____	12
Themen und Autoren _____	20

---

<b>2. EPOCHENBLATT ZUR LYRIK DER GEGENWART</b>	42
--	----

---

<b>3. AUTOREN UND IHRE GEDICHTE</b>	44
-------------------------------------	----

<b>Konkrete/visuelle Poesie</b>	
<b>Hans Carl Artmann (1921–2000)</b> _____	45
Kurzbiografie _____	45
Beispiel: <i>ein django der muss haben</i> (1967) _____	46
<b>Ernst Jandl (1925–2000)</b> _____	50
Kurzbiografie _____	50
Beispiel: <i>wien: heldenplatz</i> (1962) _____	52

### Politische Lyrik

<b>Erich Fried (1921–1988)</b>	57
Kurzbiografie	57
Beispiel: <i>Beim Nachdenken über Vorbilder</i> (1966)	58
<b>Rolf Haufs (1935–2013)</b>	61
Kurzbiografie	61
Beispiel: <i>Jeden Tag</i> (1986)	62
<b>Wolf Biermann (geb. 1936)</b>	64
Kurzbiografie	64
Beispiel: <i>Und als wir ans Ufer kamen</i> (1978)	65
<b>Friedrich Christian Delius (geb. 1943)</b>	70
Kurzbiografie	70
Beispiel: <i>Hymne</i> (1965)	71
<b>Peter-Paul Zahl (1944–2011)</b>	75
Kurzbiografie	75
Beispiel: <i>panhumanismus</i> (1966)	76
<b>Lutz Rathenow (geb. 1952)</b>	79
Kurzbiografie	79
Beispiel: <i>Jemand</i> (1984)	80

### Alltagslyrik/Neue Subjektivität

<b>Rose Ausländer (1901–1988)</b>	83
Kurzbiografie	83
Beispiel: <i>Blatt II</i> (1977)	84
<b>Jürgen Becker (geb. 1932)</b>	89
Kurzbiografie	89
Beispiel: <i>Gedicht, sehr früh</i> (1974)	90
<b>Christoph Meckel (geb. 1935)</b>	95
Kurzbiografie	95
Beispiel: <i>Rede vom Gedicht</i> (1974)	96

---

<b>Nicolas Born (1937–1979)</b>	102
Kurzbiografie	102
Beispiel: <i>Drei Wünsche</i> (1972)	104
<b>Rolf Dieter Brinkmann (1940–1975)</b>	107
Kurzbiografie	107
Beispiel: <i>Gedicht</i> (1975)	109
<b>Ursula Krechel (geb. 1947)</b>	114
Kurzbiografie	114
Beispiel: <i>Episode am Ende</i> (1977)	115
<b>Postmoderne</b>	
<b>Karl Krowl (1915–1999)</b>	120
Kurzbiografie	120
Beispiel: <i>Neues Wesen</i> (1967)	121
<b>Durs Grünbein (geb. 1962)</b>	128
Kurzbiografie	128
Beispiel <i>Nostalgischer Krebs</i> (2002)	129
<b>Markus Köhle (geb. 1975)</b>	134
Kurzbiografie	134
Beispiel: <i>China 285</i> (2007)	135

---

<b>GLOSSAR</b>	140
----------------	-----

---

<b>LITERATUR</b>	163
------------------	-----

## VORWORT

Der vorliegende Band *Lyrik der Gegenwart (1960 bis heute)* aus der Reihe *Königs Lyrikinterpretationen* will mit übersichtlichen und auf das Wesentliche konzentrierten Hinweisen in die literarische Epoche einführen und gleichzeitig auch Wege für eine tiefergehende Beschäftigung eröffnen.

Teil 1 Der erste Teil des Buches präsentiert allgemeine Informationen zur Epoche wie die Begriffsklärung, die Erhellung des zeitgeschichtlichen und geistesgeschichtlichen Hintergrunds und die Vorstellung der charakteristischen Themen und der die Epoche prägenden Autorinnen und Autoren. Der zweite Teil stellt ein „Epochenblatt“ bereit, das im Kern alle Basisinformationen enthält und sofort beispielsweise als Kopiervorlage für den Unterricht eingesetzt werden kann.

Teil 2  
Teil 3 Der dritte und umfangreichere Teil des Buches beschreibt die prominenten Dichterinnen und Dichter der Epoche anhand exemplarischer lyrischer Texte. Die erarbeiteten Deutungen der Texte orientieren sich an textimmanenten und biografisch-historischen Interpretationsansätzen. Dabei sind die Deutungen der Gedichte grundsätzlich als Vorschläge und keinesfalls als feststehende Bedeutungszuschreibungen aufzufassen, was dem mehrdeutigen Charakter literarischer Texte zuwiderlaufen würde. Ein Glossar rundet das Angebot ab.

Das Buch eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die sich intensiv auf die jeweilige Epoche oder ganz allgemein das Unterrichtsthema „Gedichtinterpretation“ vorbereiten wollen. Für Lehrerinnen und Lehrer soll es Unterrichts Anregungen bieten, gleichzeitig stellt die Auswahl von Gedichten, die weniger bekannt sind und damit auch weniger in der einschlägigen Schülerlernhilfenliteratur auftauchen, auch einen möglichen Vorrat „geheimer Texte“ für Klassenarbeiten dar.

Begriffsklärung/Zeitspanne

## DIE LYRIK DER GEGENWART (1960 BIS HEUTE)

### Begriffsklärung/Zeitspanne

Mit dem Jahr 1960 wird auf ein relativ **willkürlich gewähltes historisches Datum** Bezug genommen, mit dem eine bestimmte Menge von lyrischen Texten ab- und eingegrenzt werden soll. Literarhistorisch betrachtet ist das Datum bedeutungslos. Allenfalls könnte man aus einer rückwärtsgewandten Perspektive festhalten, dass die 1960er Jahre in der deutschsprachigen Literatur einen Paradigmenwechsel markierten, der sich vor allem durch die starke Betonung des Politischen in der Literatur auszeichnete (Ost-Westkonflikt, Vietnamkrieg usw.). In der (auch gesellschaftlich nach 1960 immer stärker werdenden) **Auseinandersetzung mit der Shoah** öffnete sich die Lyrik der Darstellung von unaussprechbarem, von der deutschen Geschichte verursachtem Leid. In der Arbeiterlyrik wurde der Naturraum, der noch in den 1950er Jahren der dominierende lyrische Ort war, durch die moderne Arbeits- und Industriewelt ersetzt. Gleichzeitig griff die lyrische Produktion auch nach 1960 noch auf traditionelle Ansätze zurück und entwickelt sie z. B. in der Naturlyrik weiter. Neue poetologische Wege wurden vor allem in der experimentellen Lyrik beschritten.

Betonung des  
Politischen

Begriffsklärung/Zeitspanne

- Die **wesentlichen Tendenzen** der Lyrik nach 1960 sind somit die
- konkrete/visuelle Poesie,
  - die politische Lyrik,
  - die Alltagspyrik/Neue Subjektivität sowie die Lyrik der Postmoderne.<sup>1</sup>

Wenn man also von der Lyrik „nach 1960“ spricht, dann meint man einen Textkorpus, der dieser Klassifizierung inhaltlich und formal entspricht. Dabei ist zu bedenken, dass die Produktion der Autorinnen und Autoren in mehr als nur eine dieser Kategorien fallen kann. Die vorliegende Darstellung orientiert sich gleichwohl an dieser Einteilung und versucht, jeweils typische Beispiele aus der jeweiligen dichterischen Produktion heranzuziehen.

---

1 Die ausgewählten Gedichte des vorliegenden Bandes lassen sich diesen „Tendenzen“ jeweils idealtypisch zuordnen: konkrete/visuelle Poesie (vgl. S. 45–56), politische Lyrik (vgl. S. 57–82), Alltagspyrik/Neue Subjektivität (vgl. S. 83–119), Lyrik der Postmoderne (vgl. S. 120–139).

Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Am Ende der 1950er Jahre waren der **Wiederaufbau und die politische Westintegration** der Bundesrepublik (Nato-Beitritt 1955, EWG-Vertrag 1957) abgeschlossen. Der Bau der „Mauer“ durch die DDR 1961 zementierte den Status quo der deutschen Teilung, der „Kalte Krieges“ zwischen Ost und West dominierte die Weltpolitik. In den 1960er Jahren kam es zur ersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit, die sich 1966 durch steigende Preise und einen durch den beginnenden Strukturwandel z. B. in der Montanindustrie bedingten Anstieg der Arbeitslosenzahl bemerkbar machte. Die Regierungszeit des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer ging 1963 zu Ende und markierte damit auch personell das **Ende der Aufbauära**.

Adenauer

Von 1966 an regierte die SPD die Bundesrepublik, zunächst in einer großen Koalition, ab 1969 dann in einer Koalition mit den Liberalen unter Bundeskanzler Willi Brandt bzw. Helmut Schmidt. Die SPD setzte mit ihrer innenpolitisch umstrittenen Ostpolitik auf Entspannung und Vertrauensbildung zwischen den Machtblöcken („Ostverträge“, 1972). Gesellschaftlich waren die 1960er und 1970er Jahre von **heftigen Auseinandersetzungen, kulturellen Umbrüchen und Generationenkonflikten** geprägt: Eine marxistisch-maoistisch orientierte „Außerparlamentarische Opposition“ (APO) richtete sich gegen die Politik der Großen Koalition (z. B. 1968 gegen die „Notstandsverfassung“), gegen den Krieg der USA in Vietnam sowie grundsätzlich gegen die Werte einer bürgerlichen Gesellschaft („Studentenrevolte“, Auseinandersetzung mit der verdrängten NS-Vergangenheit der Eltern-Generation). In den 1970er Jahren mündeten militante Ausläufer der **Protestbewegung** in den Terrorismus der RAF („Rote Armee Fraktion“), in deren Verlauf zahlreiche Straftaten (darunter über 30 Morde) begangen wurden.

Studentenrevolte  
und „deutscher  
Herbst“



## Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Deutscher Herbst	Kriminelle „Höhepunkte“ waren im „deutschen Herbst“ 1977 die Ermordung des Generalbundesanwalts Siegfried Buback, des Vorstandssprechers der Dresdner Bank Jürgen Ponto und des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer durch die RAF.
DDR	Die DDR, die sich seit 1961 durch den „Mauerbau“ vor dem Westen abgeschottet hatte, reagierte in den 1970er Jahren auf die lauter werdenden Kritik ihrer Intellektuellen an der herrschenden Bevormundung und den Entwicklungen im real existierenden Sozialismus mit der Bspitzelung durch Staatssicherheit und einem Heer „informeller Informanten“, der Verhängung von Berufsverboten, mit Inhaftierung sowie mit <b>Ausbürgerungen und Abschiebungen</b> . Prominente DDR-„Dissidenten“ sind Jürgen Fuchs, Wolf Biermann, Rudolf Bahro, Erich Loest, Hans Mayer und Bettina Wegener.
1980er Jahre	Die 1980er Jahre waren in der Bundesrepublik gekennzeichnet durch den Regierungswechsel von der sozial-liberalen zur christlich-liberalen Koalition von CDU und FDP unter Führung von Bundeskanzler Helmut Kohl. Die Opposition gegen den sogenannten „Nato-Doppelbeschluss“ 1979 (Erweiterung der nuklearen Mittelstreckenwaffen in Westeuropa) und ein zunehmendes ökologisches Bewusstsein führten zur Gründung zahlreicher <b>Bürgerinitiativen, Friedens- und Umweltschutzbewegungen sowie alternativer politischer Gruppierungen</b> . Bei der Bundestagswahl 1983 zog erstmals die 1980 gegründete Partei „Die Grünen“ in den Bundestag ein. Die Neuausrichtung der sowjetischen Politik, die der neue Parteichef Michail Gorbatschow mit den Schlagworten „Perestroika“ (Umgestaltung, Umbau) und „Glasnost“ (Transparenz, Offenheit) betrieb, führte zusammen mit dem gewaltlosen Widerstand der DDR-Bürger 1989 zur Öffnung der Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten (9. 11. 1989) und im Jahr darauf zur offiziellen Wiedervereinigung (3. 10. 1990).
Mauerfall und Wiedervereinigung	



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lyrik der Gegenwart (1960 bis heute)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

